



Kurzbeschreibung Branchenlösung	Ausgestellt durch: Urs Kamer
	Datum: Dezember 2014
	Revision:

Bezeichnung der Branchenlösung	Trägerschaft
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Schweiz. Flachglasbranche	SFV, Unia SUVA (beratend)

Wirtschaftsgruppen		Branche Betriebe	Verband Mitglieder	Bralö Teilnehmer
Versicherungsgruppen				
Glasverarbeitung und Glaserei Prämientarif: 96	Anzahl Betriebe ≥ 100	6	5	4
	Anzahl Betriebe 20 – 99	ca 30	ca 30	ca 10
	Anzahl Betriebe 0 - 19	ca 1645	ca 39	ca 43
	Total Betriebe	ca 200	ca 74	ca 57
	Anzahl Beschäftigte	ca 3500	ca 2100	ca 1100
Kontaktadresse		EKAS Genehmigung	Zuständiges DO	
Schweiz. Flachglasverband Rütistr. 16 8952 Schlieren	Tel. Nr. 031 332 14 62 Fax Nr. 031 332 14 64 E-Mail info@sfv-avp.ch	10. Juli 2001 Rezertifiziert bis 31.10.2016	Uneinheitlich (Suva oder Kanton)	

Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA
SFV (ASA-Pool: AEH)

Abkürzungen	SFV Schweiz. Flachglasverband Unia (Gewerkschaft) ASIB Arbeitssicherheitsbeauftragter
--------------------	---

Konzept der Branchenlösung

Leitsatz – Absicht – Philosophie	Die Trägerschaft der Branchenlösung stellt den angeschlossenen Betrieben ein Konzept und jährlich Hilfsmittel für eine systematische Prävention von Berufsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen zur Verfügung. Menschliches Leid verhindern und Kosten senken sind die damit angestrebten Hauptzielsetzungen.
Zielsetzung	Senkung der Ausfalltage und Kosten als Folge von Berufsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsproblemen in den Betrieben. Die konkreten Zielsetzungen werden von der Trägerschaft der Branchenlösung jährlich sozialpartnerschaftlich und unter Einbezug der Suva definiert.



Sicherheitsorganisation	Geschäftsleitung / Arbeitgeber: -Bekennnis zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz -Beitritt zur Branchenlösung -Gesamtverantwortung -Vorgaben an Vorgesetzte und Arbeitnehmende	Sicherheitsdienste (ASA-Pool) -Beizug zur Aktualisierung der Risikobeurteilung und nach Bedarf bei besonderen Risiken	Mitarbeiter -Umsetzung der Vorgaben von Arbeitgeber / Vorgesetzten -Mitwirkung -Eigenverantwortung
Ausbildung, Information, Instruktion	Zielgruppe -Arbeitgeber -ASIB (Arbeitssicherheitsbeauftragter) -Mitarbeiter	Dauer -Periodische Information -1/2 – 1 Tag jährlich -Periodisch	Durch -SFV -Trägerschaft der Branchenlösung -ASIB / Vorgesetzte (betriebsintern)
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards	Die Sicherheitsregeln und –standards richten sich nach den relevanten gesetzlichen Vorgaben (namentlich UVG, VUV, BauAV, ArG, Vo3) und werden entsprechend bei Bedarf aktualisiert.		
Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung Wichtigste Risiken Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse	Die branchenspezifische Risikobeurteilung (Fassung 10.12.12) wurde im Rahmen der Rezertifizierung der Branchenlösung unter Beizug des ASA-Pools (AEH) aktualisiert. Schwerpunkte aus der Risikobeurteilung: -Glashandling (Schnittverletzungen); -Produktionsmaschinen (Schutzeinrichtungen); -Stürze; -muskulo-skelettale Belastungen (Heben und Tragen von Lasten); -spezifische Risiken auf Baustellen.		
Massnahmenplanung, Realisierung	Die Massnahmenplanung beinhaltet einerseits jährlich wiederkehrende Aufgaben, die im neuen Handbuch der Branchenlösung beschrieben sind. Andererseits definiert die Trägerschaft der Branchenlösung jährlich Schwerpunktaktionen, die in den Kursen mit den Sicherheitsbeauftragten (ASIB) instruiert und auf der Homepage des SFV aufgeschaltet werden.		
Notfallplanung	Konkrete Hilfsmittel und Unterlagen werden den angeschlossenen Betrieben im Handbuch zur Verfügung gestellt. Spezifische Themen werden auch in den jährlich stattfindenden Kursen mit den Sicherheitsbeauftragten (ASIB) bei Bedarf geschult.		
Mitwirkung	Die Mitwirkung ist sowohl in der Trägerschaft (Einbezug der Gewerkschaft Unia) als auch im Betrieb (Vorgabe im Handbuch) sichergestellt.		



Gesundheitsvorsorge	Der Gesundheitsschutz hat im Konzept der Branchenlösung den gleichen Stellenwert wie die Unfallprävention.
Kontrolle, Audit	Die Erfolgskontrolle erfolgt einerseits durch die jährliche Erfassung von Unfällen und Ausfalltagen seitens der Trägerschaft der Branchenlösung. Hierzu wurde eigens ein spezifisches elektronisches Tool entwickelt. Andererseits ermöglicht der jährliche Erfahrungsaustausch im Rahmen der Kurse mit den Sicherheitsbeauftragten (ASIB) eine Beurteilung der Zielerreichung.
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen	Sämtliche Unterlagen und die Kurse für die Sicherheitsbeauftragten (ASIB) stehen den Betrieben sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache zur Verfügung.